

# INHALT

Vorwort der Reihenerausgeber . . . . .	VII
<b>STEFAN KEYM</b> Einführung . . . . .	1
<b>THOMAS CHRISTENSEN</b> Jean-Philippe Rameaus Harmonielehre und ihre Entwicklung . . .	11
<b>PATRIZIO BARBIERI</b> Die beiden Harmonie-Systeme der Paduaner Schule (1720–1820) . .	43
<b>GIORGIO SANGUINETTI</b> Die Partimento-Lehre in Italien vom 17. bis 19. Jahrhundert . . . .	101
<b>FELIX DIERGARTEN</b> Die italienischen und französischen Kontrapunktlehren des 18. und 19. Jahrhunderts . . . . .	155
<b>RENATE GROTH</b> Die französische Harmonielehre im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts . . . . .	191
<b>MARC RIGAUDIÈRE</b> Harmonielehre und Tonalitätstheorie von Fétis bis Gevaert . . . . .	205
<b>BENEDIKT LESSMANN</b> Kirchenstil, Gregorianik und Modalität in Frankreich im 19. Jahrhundert . . . . .	257
<b>ARNOLD JACOB SHAGEN</b> Operntheorie in Italien und Frankreich . . . . .	295
<b>STEFAN KEYM</b> Sonatenformtheorie in Frankreich und Italien im Schatten der Oper . . . . .	335

<b>PETER JOST</b>	
Instrumentationslehren . . . . .	381
<b>GESINE SCHRÖDER</b>	
Rhythmik und Metrik . . . . .	413
Personenregister . . . . .	437